

Meike Scholz

In der Nacht wurde der Scheitelpunkt erreicht. Mit sechs Metern 68 ist der höchste Pegel sogar niedriger ausgefallen als erwartet. Nach langer Zeit des Bangens und Hoffens ist das endlich einmal eine gute Nachricht für die Magdeburger. Die Gefahr einer Überflutung damit aber noch lange nicht vorbei, warnte der Innenminister von Sachsen-Anhalt Klaus Jeziorsky.

O-Ton

Immerhin steht das Wasser schon seit einer Woche mindestens 6 Meter hoch. Und daran wird sich voraussichtlich auch so schnell nichts ändern. Auch wenn der Scheitelpunkt erreicht ist, heißt das: Sollte die Flutwelle aus Sachsen langsam vorüberziehen, dann kann endlich auch das Wasser der Elbnebenflüsse wieder abfließen. Richtung Nordsee, durchs Flußbett der Elbe natürlich. Also genau an den Deichen vorbei, die schon so lange als Einbruch gefährdet gelten. Mindestens bis Freitag heißt es deshalb in Magdeburg und Umgebung: Die Alarmbereitschaft bleibt bestehen. Der Einsatz geht weiter. Und die Helfer sichten immer noch unaufhörlich Sandsäcke an den Sickerstellen. Eine davon hat schließlich schon zum Dambruch geführt – ca. 5 Kilometer östlich von Magdeburg. Seit vergangener Nacht versuchen die Einsatzkräfte der Bundeswehr, Feuerwehr und des technischen Hilfswerks dort das Loch wieder zu stopfen. Über die Lage dort Klaus Jeziorsky.

O-Ton

Unterdessen wurden aus den Hochwassergebieten elbaufwärts weiterhin sinkende Pegelstände gemeldet. Sowohl in der Lutherstadt Wittenberg als auch am Chemiestandort Bitterfeld beginnen langsam die Aufräumarbeiten. Für viele Orte ist die Evakuierungsaufforderung der Behörden inzwischen aufgehoben worden. Für Bitterfeld Stadt gilt das aber nicht. Die Dämme um den Goitzsche See sind immer noch nicht stabil genug. Ähnlich ist es Elbabwärts. Dort bereiten sich die Menschen zwar erst auf die Flut vor. Aber auch sie sind vor allem mit einer Aufgabe beschäftigt. Und die heißt: Deiche sichern. Im brandenburgischen Wittenberge mussten schon einige aufgegeben werden. Statt blühender Landschaften ergießt sich dort nun riesiger See aus Elbwasser.